

## Tipps für die Sportschifffahrt für das sichere Durchfahren der großen Kieler Schleuse

Nachstehend sind einige Tipps / Verhaltensregeln aufgeführt, die Ihnen das Durchfahren der Kieler Schleusenanlage einfacher machen können.

- Siehe auch [Interview mit dem Leiter für Schifffahrtswesen zum Thema "Sport- und Berufsschifffahrt zusammen in einer Schleusenkammer"](#)

### 2016 Kostenlos für Sportboote

Die Schleusenleitern dürfen nur noch im Notfall betreten werden. Somit ist es den Sportbootfahrern nicht mehr möglich die Bezahlstellen zu erreichen. Bis auf Weiteres ist daher die Passage kostenlos!

### Funken

1. Hören Sie gerne den Funk eine Weile aufmerksam mit, stellen Sie aber bitte nicht sofort Fragen und rufen Sie auch bitte nicht sofort den Schleusenleitstand an. Sportboote brauchen den Schleusenleitstand eigentlich garnicht anzurufen. Denn Sie werden vom Schleusenmeister gesehen. Und es wird auf Sie reagiert. Die Schleusenmeister müssen oft doppelt so viele Funkanrufe mit Sportbooten abwickeln als mit den Kollegen aus der Berufsschifffahrt; obwohl mehr als doppelt so viele Berufsschiffe (ca. 30.000 bis 35.000) durch die Schleusen fahren als Sportboote (ca. 12.000). Gleichwohl haben wir für dringende Informationsbedürfnisse eine Telefonnummer eingerichtet mit der Sie den Schleusenmeister in Kiel-Holtenau erreichen können: 0431-3603-152

### Funkkanäle

2. Wenn Sie doch einen Funkspruch absetzen: achten Sie bitte darauf, dass Sie den Schleusenmeister möglichst präzise informieren. Aber übergenaue sollte es auch nicht sein. Wie so oft geht es um die goldene Mitte. Vor welcher Schleuse sind Sie? Große Schleuse? Kleine Schleuse? Von See kommend oder im Kanal? Das interessiert. Aber auf die Angabe Ihrer Position in Grad und Minuten vom GPS ablesen und einzeln durchgeben dürfen Sie gerne verzichten. Ganz wichtig: Machen Sie sich bitte vorher kundig, so dass Sie wissen, wo Sie sind und was Sie umgibt. Wo sich die Nordkammer der Kleinen Schleuse befindet, wenn im Funkverkehr davon gesprochen wird, sollte halt möglichst klar und keine Frage sein, die Sie per Funk dem Schleusenmeister stellen. Wenn Sie die Schleuse Kiel-Holtenau erreichen wollen, sprechend Sie sie bitte mit »Kiel Kanal vier« an (nicht "Schleuse Kiel-Holtenau" oder ähnliches). Aber grundsätzlich gilt: bleiben Sie am Besten einfach auf Standby, Kanal 12 = "Kiel Kanal vier",

der Schleusenmeister sieht Sie! Sie erreichen je nach dem wo Sie im Kanal gerade sind Ihren richtigen Ansprechpartner über diese Kanäle:

- Schleusenbereich Brunsbüttel: Kanal 13 (Ruf – Kiel Kanal I)
- Streckenbereich Brunsbüttel – Breiholz: Kanal 2 (Ruf – Kiel Kanal II)
- Streckenbereich Breiholz – Kiel-Holtenau: Kanal 3 (Ruf – Kiel Kanal III)
- Schleusenbereich Kiel-Holtenau: Kanal 12 (Ruf – Kiel Kanal IV)

#### Reine Sportbootschleusungen

- Bei einer ausreichenden Anzahl von Sportbooten wird in der Hauptsaison verkehrsabhängig eine ausschließliche Sportbootschleusung am Vor- und Nachmittag durchgeführt. Bitte achten Sie auf die Durchsagen über UKW Kanal 12 und der Wechselltextanzeige Binnenbereich (Wartebereich Kanal-Nordseite).
- 3.

#### Wartebereiche

- Warten Sie im Kanal bitte vor den Kieler Kanal-Schleusen an der Wartestelle für Sportboote im Bereich der Nordseite. Warten Sie auf der Förde bitte im sicheren Abstand von der Berufsschiffahrt außerhalb der Schleusenzufahrten im Bereich des Tiessenkais. Im Bereich des Schleusenvorhafens der Kleinen Schleuse haben wir auf der Seite der Schleuseninsel eine Wartestelle für Sportboote eingerichtet. Fahren Sie bitte auf keinen Fall vor den Zufahrten herum, z.B. zum Sightseeing. Kreisen Sie bitte nicht. Sie verursachen sonst unklare Situationen die für die Berufsschiffahrt gefährlich werden können. Und fahren Sie bitte nicht vor den Berufsschiffen in die Schleusenkammer ein. Für die Berufsschiffahrt ist beides ein großes Problem: winzige Masten, die unkontrolliert vor ihrem Bug herumwedeln. Es gilt: Erst fährt die Berufsschiffahrt ein und dann, wenn noch Platz ist und der Schraubenstrom der Schiffe es zulässt bekommen die Sportboote ihr Einfahrtssignal (ein unterbrochenes weißes Licht).
- 4.



#### Abstand zur Berufsschiffahrt halten!

- Viel zu oft fahren Sportboote zu dicht an die Berufsschiffahrt heran - auch im Kanal - und unterschätzen so die großen hydrodynamischen Kräfte die in der Umgebung eines Seeschiffes wirken. Der stärkste Sog entsteht bei den Seeschiffen in Rumpfmittle. Yachten können dann an die Bordwände eines großen Schiffes herangezogen werden. Beulen, Schrammen am Boot sowie ein großer Schrecken für die Sportbootbesatzung sind meist das Resultat. Mit gebührendem Abstand läßt sich das vermeiden!
- 5.

### Schleuseneinfahrtssignal

6. Viele Sportboote deuten die Signale an den Masten auf der Schleuse falsch - oder gar nicht. Dabei ist es für Sportboote ganz einfach: **ein unterbrochenes weißes Licht bedeutet – einfahren erlaubt**. Alle anderen Signale bedeuten – einfahren für Sportboote verboten!

### Wenden in der Schleusenammer

7. Wenden Sie bitte nicht in der Kammer - um z.B. gegen den Wind anlegen zu können. Dann liegen die Sportboote kreuz und quer in den Schleusen, vertreiben. Das ist dann für alle ein Problem.

### Ausgewiesene Sportboot-Liegebereiche in den Schleusenammern

8. Konzentrieren Sie sich bitte in den Schleusenammern nicht zu sehr nur auf das Festmachen. Achten Sie bitte auch darauf, wo sie festmachen. Beschilderungen markieren in den Großen Schleusenammern die Haltebereiche und Halteverbotszonen. Beachten Sie diese bitte unbedingt! Legen Sie bitte dort an, wo es erlaubt und sicher ist. In diesen ausgewiesenen Haltezonen liegen überall Gummimatten. Dort wird das Festmachen erleichtert. Machen Sie bitte nicht in der Schleusenmitte fest und bitte erst recht nicht an den Schleusentoren oder in den Tornischen.



### Vorsicht in der Schleusenammer!

9. Beim Einlaufen, Festmachen und Verlassen der Schleusen können kleine Sportboote vertreiben und teils schwieriger manövrieren. Das verunsichert alle die in der Kammer liegen, besonders wenn es voll und eng wird in den Schleusen. Das Schraubenwasser kann nicht gänzlich vermieden werden. Die Maschinen großer Schiffe zu stoppen und wieder hochzufahren dauert oftmals bis zu 30 Minuten. Der Schraubenstrom lässt sich auch deshalb leider nicht ganz unterbinden. Rechnen Sie bitte mit Schraubenstrom!

### Bezahlen

10. ~~Bezahlen können Sie auf der Großen Schleuse an einem Kassenautomaten oder beim Kiosk. Beides befindet sich im unteren Teil des Schleusenleitstandgebäudes.~~

<http://www.greenlineholidays.de/?ddownload=85951>

---